



© APA/Herbert Pfannhofer

Das wirtschaftliche Überleben der Unternehmen steht im Brennpunkt des branchenweiten Schulterschlusses.

Bonitätsbewertung

Wer Leistungen aus dem Covid-19-Maßnahmenpaket der Regierung nimmt, muss nicht um seine Bonität fürchten.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Gute Nachrichten für Unternehmen: In enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, dem Fachverband der Finanzdienstleister und weiteren Kreditauskunfteien (Bisnode, Creditreform, CRIF, Compass) ist der KSV1870 ab sofort und befristet für die Dauer

der Covid-19-Maßnahmen Clearingstelle für Bonitätsinformationen.

Unternehmen sollen dabei die Clearingstelle auf freiwilliger Basis über bereits genehmigte Leistungen im Rahmen von Covid-19 informieren, damit diese in die Bewertung der Bonität bei allen österreichischen Auskunfteien einfließen können. Wichtig: Die Inanspruchnahme

von finanzieller Unterstützung stellt keinen Nachteil dar, sondern wird vor allem als wesentliche Maßnahme gewertet, das wirtschaftliche Überleben der jeweiligen Firma zu sichern.

Zukunftsorientierung

Aus Sicht der Kreditauskunfteien ist die Inanspruchnahme von Leistungen, die seitens der Bundesregierung ermöglicht wur-

den, um Unternehmen während der Coronakrise zu unterstützen, ein Zeichen für zukunftsorientiertes Unternehmertum. Ziel ist, dass Unternehmen auf die Clearingstelle mit entsprechenden Informationen über genehmigte Förderungen aktiv und auf freiwilliger Basis zukommen, damit diese in die Bonitätsbewertung einfließen können.

„In Zeiten der Krise ist dieser Schritt in keinster Weise als Eingeständnis einer verringerten finanziellen Stabilität zu werten, sondern vielmehr als Zeichen eines vorausschauenden, unternehmerischen Handelns, um als Firma zu überleben und weiterhin liquide zu sein“, sagt Gerhard Wagner, Geschäftsführer der KSV1870 Information GmbH

Rasche & praktikable Lösung

„In Abstimmung mit Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck ist es uns gemeinsam als Branche gelungen, eine rasche und praktikable Lösung aufs Tablett zu bringen. Sie hilft den Unternehmen in Sachen Bonitätsbewertung, ermöglicht sichere Geschäfte für die gesamte Wirtschaft und stellt insbesondere in Krisenzeiten ein wichtiges Vehikel dar“, so Ricardo-José Vybiral, CEO KSV1870 Holding.

Challenge für die Banken

Handelsverband fordert rasches Agieren.

WIEN. Was jene österreichischen Händler, deren 40.000 Geschäfte seit fast drei Wochen gesperrt sind, mit ihren 490.000 Beschäftigten in Zeiten der Coronakrise am dringendsten brauchen, ist Liquidität – also die Fähigkeit, ihre Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, sagt der Handelsverband.

Daher seien die Banken gefordert, rasch mit Blick auf die

langjährigen Geschäftsbeziehungen zu agieren. Der Handelsverband appelliert an die politischen Entscheidungsträger, im 15 Mrd. €-Nothilfefonds neben einem möglichst hohen Staatshaftungsanteil am Kreditvolumen auch die Rolle der Banken und deren Verpflichtungen klar zu regeln. Ein Schuldenmoratorium für Bankkredite sei jetzt wertvoll. (rk)



© Stephan Dolleschal

Rainer Will, Handelsverband: Die Banken zur Finanzierung bewegen.